



An die  
Unnaer Medien

Fraktionsgeschäftszimmer:

Rathausplatz 1  
59423 Unna

Telefon: 02303 / 103350

Telefax: 02303 / 103349

[info@freie-liste-unna.de](mailto:info@freie-liste-unna.de)

[www.freie-liste-unna.de](http://www.freie-liste-unna.de)

Fraktionsvorsitzender:

Klaus Göldner

mobil: 0151-41804517

stv. Fraktionsvorsitzender:

Jörg Hißnauer

mobil: 0173-5629585

Unna, den 31.03.14

## Unverantwortlich

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FLU/FWG hält ehrlich gemeinte Bürgerbeteiligung für sehr wichtig und hat sie deshalb auch ausdrücklich im Wahlprogramm verankert.

In Sachen Lindenbrauerei verlangt die CDU von unseren Bürgerinnen und Bürgern ganz kurzfristig eine ultimative Entscheidung, die sie selber trotz Gutachten, intensiver Vorinformation und Beratung nicht treffen kann oder will. Demokratie ist ein Wettbewerb von Meinungen. Eine Meinung der CDU ist hier aber nicht erkennbar. Sie will den Bürger entscheiden lassen, sich selbst aber vor einer Entscheidung drücken. Verantwortungsvolle Politik gewählter Volksvertreter sieht anders aus.

Natürlich kann man zu den Finanzproblemen der Lindenbrauerei unterschiedlicher Meinung sein. Die FLU/FWG hat bereits dem letzten Sonderzuschuss in Höhe von 200.000 Euro aus guten Gründen nicht zugestimmt. Sie hätte einer geordneten Insolvenz mit anschließendem Neuanfang den Vorzug gegeben. Der Rat hat aber mit großer Mehrheit und den Stimmen der CDU anders entschieden und damit Verantwortung für den Betrieb übernommen. Er hat in der gegenwärtigen Lage für ein Überleben der Lindenbrauerei zumindest bis Ende Mai zu sorgen. Danach muss ein neuer Rat zügig über die Zukunft der Unnaer Kulturlandschaft entscheiden. Im Wahlkampf können alle Kandidatinnen und Kandidaten ihren Standpunkt offenlegen und dafür werben. Wenige Wochen vor dem Ende der Legislatur einfach die „Brocken“ hinzuwerfen und eine Entscheidung unter dem Deckmantel der Bürgerbeteiligung zu verweigern ist unverantwortlich.

Auch wenn alle Voraussetzungen und Fristen für einen Ratsbürgerentscheid erfüllt sein sollten, was noch zu prüfen wäre, ist die Thematik so komplex, dass sie sich nicht in eine einfache Frage mit der Antwort ja oder nein fassen lässt.

Überdies muss die Frage gestellt werden, warum man angesichts eines städtischen Haushaltsvolumens von über 140 Mio. Euro, gerade mit diesem Betrag von einmalig 75.000 Euro mit der Bürgerbeteiligung anfängt. Lichtkunst, Stadthalle, Brückenbauprojekte sind nur einige Beispiele für große Ausgaben, die auch umstritten sind. Allein der jährliche Zuschuss für die Stadthalle ist beinahe zehnmal so hoch wie der jetzt benötigte Sonderzuschuss für das Kulturzentrum.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Klaus Göldner". The signature is written in a cursive style with a large initial 'K'.

Klaus Göldner  
- Fraktionsvorsitzender -